

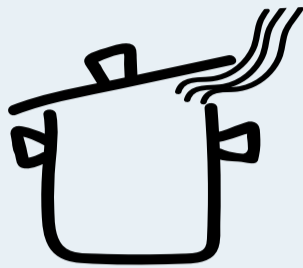
MITTEN IN BAYERN



MONDKALENDER

Widder:
Heute ist ein guter Tag,
um eine Gesichtsmaske
aufzutragen.

DIE HAFERLGUCKER



Orangerherzen mit Walnusskernen

INGESANDT VON REGINA
AIGNER AUS GROSSBERG

Zutaten: 250 g Mehl, 150 g Zucker, 1 Prise Salz, 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Ei, 150 g weiche Butter

Zubereitung: Mehl, Zucker, Salz, Vanillezucker, Ei und Butter in die Rührschüssel geben, mit einem Knethacken zu einer krümeligen Masse verarbeiten. Mit den Händen zusammendrücken, zugedeckt 60 Minuten kühlen. Den Teig kurz geschmeidig kneten, auf etwas Mehl ausrollen, 60 Herzen ausstechen, auf gefettete Backbleche legen und backen. Mit einem Messer vom Blech lösen. Orangemarmelade verrühren und je 2 Herzen damit zusammensetzen. Kuvertüre im Wasserbad stark erhitzen. Beim Abkühlen ab und zu umrühren. Dann im warmen Wasserbad weicher auflösen, Plätzchen damit bestreichen und mit Walnusskernen schmücken.

Backofen: 200 Grad, Gas: Stufe 3-4, Backzeit: 10 Minuten

Tipp: Schneller geht es, wenn Sie die Herzen mit einem Guss aus Orangensaft und Puderzucker überziehen und mit kandierten Fruchtstückchen schmücken.

LESERINFORMATION

Sie wollen den MZ-Lesern eines Ihrer Rezepte vorstellen? Schreiben Sie uns: rezept@mittelbayerische.de

MEHR REZEPTE UNTER:
www.mittelbayerische.de

HEUTE VOR 50 JAHREN

Was geschah am 18. Dezember 1968?

Die Fürst Thurn und Taxis Bank am Regensburger Neupfarrplatz wirbt damit, dass sie Devisen für alle Reiseländer der Welt vorhalte.

Einer weißen Weihnacht in Regensburg steht nichts im Wege: Nach frostigen Tagen hat es geschneit.

AKTUELL IM NETZ Mehr Bayern



Weitere Geschichten aus Bayern finden Sie bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/bayern



Das Duo Fenfire mit Christiane Hapt und Sebastian Berger spielt mit der Macht des Feuers. FOTOS: LUKESCH/TRAUMFABRIK/JULIANE ZITZLSBERGER/RÜDIGER BREITBACH

Neue Träume werden gewoben

SHOWTHEATER Auch heuer erschafft die Traumfabrik ein ganzes Universum von Träumen und Poesie. Einzigartige Acts werden gezeigt.

VON ANGELIKA LUKESCH

REGENSBURG. „Stauen – lachen – träumen“ so lautet das Motto der Traumfabrik, die sich seit ihrer Gründung 1980 einer Mischung aus Show, Sport und Theater verschrieben und für diese ganz besondere Form der Unterhaltung ein neues Genre geschaffen hat. Rainer Pawelke ist und war der Motor und Ideengeber der Traumfabrik. Sein Leitbild, das er bereits als Dozent an der Universität Regensburg entwickelte, lautet: „Sport und Spaß gehören zusammen“.

Sport macht Spaß

Den Leistungsgedanken stellte Pawelke hintenan und vermischte für seine Traumfabrik alle möglichen darstellenden Künste mit dem Sport, förderte Kreativität in jeder Ausprägung unabhängig vom sportlichen Ehrgeiz und erschuf durch die Fusion von Kunst, Sport und Ausdruck eine Darstellungsform, die ihresgleichen sucht und auch noch nicht gefunden hat. Die Traumfabrik ist einzigartig.

Die Traumfabrikgala nach den Weihnachtsfeiertagen ist ein fester Termin im Jahresablauf der Regensburger und mittlerweile auch vieler anderer Menschen, in deren Städte die Traumfabrik auf Tournee geht. In diesem Jahr hebt sich der imaginäre Premierenvorhang am

Rainer Pawelke, Traumfabrikgründer

FOTO: GERT KRAUTBAUER



WISSENSWERTES ZUR TRAUMFABRIK



Georg Sosani: Er ist für die Choreografie und Einstudierung der Acts für das Traumfabrikensemble und anderer Künstler verantwortlich. Der Mimenkünstler stammt aus Tiflis und gehört zum Stammensemble.



Hugo Noel: Der Kanadier ist ein Weltstar in der Szene der Cyr Wheels und der Trampolin-Akrobatik. Noel ist studierter Maschinenbauer und entwickelt viele Artisten-Geräte selbst.



Hauseigene Acts: Die fantastischen Silberwesen sind ein typisches Beispiel für einen Traumfabrik-Klassiker. Mit Überlebensfolie und einem Stock werden fantastische Tierwesen geschaffen, die zu leben scheinen.



Traumfabrikensemble: Georg Sosani, Angelika Seebauer, Carola Klaus, Katja Knorr, Patrick Bayer, Ramona Reißaus, Uta Keppler, Martina Spörl, Katrin Stach; Leitung: Maria Ruffing.

fekt abgestimmte Lichtkompositionen, die zusammen mit fein ausgearbeiteter Musik von Klassik bis progressivem Rock mit den Gefühlen der Zuschauer spielt. Das regt die Fantasie an und entführt den Zuschauer auf eine Metaebene, in der die unterschiedlichsten Eindrücke, Emotionen und Kompositionen Regie führen.

„Die Traumfabrik ist eine der wenigen Produktionen, die mit einem eigenen Ensemble und internationalen Gastkünstlern ein hochkarätiges Gesamtkunstwerk auf der Bühne zeigt. ... Die meisten Künstler unseres Ensembles sind schon seit vielen Jahren mit uns auf Tournee – sie leben die Traumfabrik und sind die Seele der Traumfabrik“, stellt Rainer Pawelke fest.

Die Traumfabrik ist auch ein Rekordhalter. Keine andere Veranstaltung in Regensburg hatte bisher mehr Besucher: 250 000 Zuschauer allein in Regensburg und insgesamt über eine halbe Million ließen sich bis jetzt mit der Traumfabrik auf die Fantasiereise nehmen.

Geschichten mit Sand erzählt

Heuer hat Rainer Pawelke 30 Künstler aus aller Welt um sich geschart, die mit viel Witz, Charme, Poesie und außergewöhnlichen Ideen Illusion und Wirklichkeit verschmelzen lassen. Die Catwall Acrobats mit dem Leiter Hugo Noel aus Kanada, Andreas Szabo aus Ungarn und Maurice Armstrong aus den USA springen über fünf Meter hohe Wände. Hugo Noel selbst ist auch noch mit seinem neuartigen LED-Singewheel auf der Bühne und fasziniert mit unglaublicher Akrobatik. Das Duo Fenfire mit Christiane Hapt und Sebastian Berger stammen aus Wien und gehören zu den weltbesten Contact-Staff-Artisten. Sie sind bereits in 37 Ländern auf vier Kontinenten mit ihrer außergewöhnlichen Performance aufgetreten. Ihr Publikum erstaunen sie, in dem sie mit ihrer Jonglage dreidimensionale Kunstwerke arrangieren. Dazu nutzen sie die archaische Gewalt des Feuers als ästhetisches Element ihrer theatralischen Inszenierung. Mit Eva Aibaz tritt eine Künstlerin auf, die auf poetische Weise mit Sand Geschichten erzählt, die den Zuschauer die Realität vergessen lassen.

28. Dezember im Audimax und lockt die Zuschauer, groß und klein, in die Welt des Träumens und in ein Universum, in dem die physikalischen Gesetze außer Kraft gesetzt werden. Nichts ist mehr das, was es eigentlich zu sein scheint und aus einfachen Versatzstücken entstehen prächtige und erstaunliche Geschichten.

Die Basis der Traumfabrik sind ihr Gründer Rainer Pawelke, sein Sohn Ingo Pawelke, seine Schwiegertochter Nicole Pawelke, Maria Ruffing als Leiterin des Traumfabrikensembles und Georg Sosani als Choreograf. Auch wenn die Traumfabrik in jedem Jahr spektakuläre Gastkünstler zur Gala einlädt und damit ihr Publikum wieder und wieder entzückt und erstaunt, so bestehen die Grundmauern der Traumfabrik aus dem Traumfabrik Ensemble.

Dieses hauseigene Ensemble hält diesen speziellen Traumfabrikcharakter, bei dem aus Kleinem und Unbedeutendem Großes und Mächtiges entsteht und Gewaltiges sich auch bescheiden kann, unter der Regie von Rainer Pawelke aufrecht. Geliebt werden von den langjährigen Fans der Traumfabrik vor allem die Traumfabrikklassiker wie die Nonnen, das Strichmännchen, die Electric Vibes, das Pas de deux, die fantastischen Wesen, die auch heuer wieder zu sehen sind, und die visuelle Darstellung von Bedrich Smetanas Moldau, die das Ende jeder einzelnen Traumfabrikgala seit ihrem Beginn kennzeichnet.